

Heßler, Hessische Landes- u. Volkskunde
(Spamer)

S. 448

Gegen die Bleichsucht:

Derjenige, welcher sich besprechen lässt, legt sich vor Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang entkleidet auf das Bett und deckt sich mit einem Tuche zu. Der Besprechende nimmt in die linke Hand Sommer- und Winterstroh, in die rechte eine Sichel und schneidet, vom Kopf bis zu den Füßen gehend, das Stroh dreimal kurz, dabei auch dreimal sprechend:

Ich schneide Sommer- und Winterstroh ab
und schneide damit auch die Bleichsucht
(Gelbsucht) ab.

Im Namen etc.

(Blankenbach.)